Grundsätzliches

Ziel des Studiums ist eine wissenschaftliche wie berufsorientierte Qualifizierung. Die Studierenden sammeln in anerkannten Ausbildungsunternehmen branchen- und unternehmensbezogene Erfahrungen, um das während der Theoriesemester erworbene Wissen zu vertiefen und zu erweitern. Sie erwerben die Fähigkeit, praxisbezogene Aufgabenstellungen wissenschaftlich zu reflektieren, analysieren und zu lösen. Der Lernerfolg wird dadurch erzielt, dass die Tätigkeit während der Praxisphasen eng mit den Studieninhalten des vorangegangenen oder des nachfolgenden Theoriesemesters verzahnt wird. Die Ausbildung im Praxisunternehmen ist sowohl funktions- als auch funktionsübergreifend und umfasst ausführende wie auch Führungsaufgaben.

I. Funktionsübergreifende Inhalte

1. Aufbau- und Ablauforganisation sowie gesetzliche Rahmenbedingungen für das Praxisunternehmens kennen lernen und bei Tätigkeiten während der Praxisphase berücksichtigen.
2. Nach Einweisung überschaubare Aufgabenstellungen bearbeiten und im Tagesgeschäft umsetzten. Dabei sind noch fehlende Fachkenntnisse zu ergänzen, betriebliche Informationen zu beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d. h. möglichst termingerecht und fehlerfrei, durchzuführen.
3. Arbeitsergebnisse analysieren und bewerten und alternative Lösungsmöglichkeiten mit einbeziehen.
4. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern einüben.

II. Funktionsbezogene Inhalte

Während der praxisintegrierten Ausbildung sind die Studierenden grundsätzlich in Bereichen mit nachfolgenden Aufgabeninhalten einzusetzen:

1. Planung und Durchführung von Veranstaltungen

   - Planung von Veranstaltungen
   - Kreative Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
   - Personaleinsatz und Bereitstellung von technischem Equipment
   - Einbeziehen von Lieferanten und kooperierende Unternehmen
   - Veranstaltungsrecht (Vertrags- und Ordnungsrecht, GEMA, KSV usw.)

2. Kundenbetreuung und Akquisition

   - Betreuung und Beratung des Kundenstammes
   - Akquisition neuer Kunden
   - Kreative Leistungen
   - Angebotserstellungen

3. Internes und externes Rechnungswesen, Steuerrecht

   - Organisation des Rechnungswesens im Unternehmen
   - Doppelte Buchführung
   - Kosten- und Leistungsrechnung
   - Controlling
   - Steuerrecht

4. Personalwesen

   - Personalentwicklung im Unternehmen
   - Personalplanung und -führung, Personalbeschaffung von festen und freien Mitarbeitern sowie Aushilfen
   - Arbeits-, Vertrags- und Sozialrecht

5. Organisation/Datenverarbeitung

- Aufbau- und Ablauforganisation
- Organisationsmittel
- DV-Programme
- Kommunikationstechnik
- IT für kaufmännische Anwendungen

Beim Erlernen der unter I. und II. aufgelisteten Inhalte stellt das Unternehmen sicher, dass die Studierenden im Rahmen der Praxisreflexion Zugang zu den entsprechenden Informationen innerhalb des Unternehmens erhalten und bei der Sammlung, Aufbereitung und Analyse der erforderlichen Informationen unterstützt werden. Zu diesem Zweck wird vom Unternehmen ein betrieblicher Betreuer benannt, der für die Koordination der betrieblichen Ausbildung verantwortlich ist, damit der Praxistransfer in die Theoriephase sichergestellt ist.

Die Studierenden müssen in allen Praxisphasen eine Dokumentation über ihre im Unternehmen erbrachten Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse vorlegen. Für die ersten vier Semester geschieht dies in Form von Praxisarbeiten.[1] Die Praxisarbeiten sind – versehen mit dem Sichtvermerk des betrieblichen Betreuers – jeweils zu Beginn des darauf folgenden Theoriesemesters zur Bewertung durch den betreuenden Dozenten im Sekretariat des Studienganges abzugeben. Im fünften Semester erfolgt eine praxisbezogene, mündliche Prüfung. Im sechsten Semester ist die Bachelorthesis anzufertigen und innerhalb eines Kolloquiums zu verteidigen.

Die Praxismodule sind inhaltlich und zeitlich an den Theoriemodulen orientiert und dienen während der Praxisphasen im Unternehmen für die Studierenden als Grundlage der Aufgabenplanung. Als Lerninhalte der Praxismodule sind exemplarische Sachverhalte auszuwählen.

Details dieses Konzepts sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

---

[1] Die Praxisarbeit wird prüfungsrechtlich auch als Projektarbeit bezeichnet.

Praxisphase 1. Semester

Während der ersten Praxisphase wenden die Studierenden das im Rahmen der Theoriemodule aus dem ersten Semester erworbene Grundlagenwissen zur Betriebswirtschaftslehre und zum Dienstleistungsmanagement an und vertiefen das erworbene Wissen unter Einbeziehung der betrieblichen Praxis.

Als erste Praxisarbeit ist eine Unternehmenspräsentation zu erstellen. Diese soll die Unternehmensziele und die Rechtsform des Unternehmens, die Branche, die Aufbau- und Ablauforganisation, sowie die Stellung des Unternehmens im Markt beinhalten.

Während der Praxisphase stimmen die Studierenden mit dem Betreuer im Unternehmen und dem betreuenden Dozenten das Vorgehen zur Erarbeitung der Praxisarbeit ab. Konsultationen dienen der inhaltlichen Abgrenzung sowie der Hilfestellung beim Verfassen der Praxisarbeit.

Die Praxisarbeit ist mit Sichtvermerk des verantwortlichen Betreuers im Unternehmen abzugeben und zu präsentieren. Die Bewertung übernimmt der betreuende Dozent.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
Mitarbeit bei der Leistungserstellung mit Schwerpunkten je nach betrieblichen Gegebenheiten: - Kundenbetreuung und -akquise - Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen - Kreative Leistungen - Personaleinsatz - Beschaffung von technischen Equipment und freien Mitarbeitern - Einbindung kooperierender Unternehmen - Vertrags- und Ordnungsrecht - Mitarbeit im Tagesgeschäft	**ESM P—W-1-R Unternehmenspräsentation**	**180**	**ABWL GDM-W-1-R ABWL Einführung in die BWL/Grundlagen Dienstleistungsmanagement**	**80**
	Unternehmensdarstellung hinsichtlich: - Rechtsform - Unternehmensziele - Branche - Aufbau- Ablauforganisation - Kundenstamm - Stellung im Markt - Lieferanten-, Kunden- und Konkurrenzstruktur		- Verbreiterung des Wissens zu betrieblichen (Dienst-) Leistungsprozessen - Abbildung betriebswirtschaftlicher Prozesse mittels Kennziffern - Erweiterung der Kenntnisse zur Rechtsform des Unternehmens	
			Rewe BF-W-1-R Grundlagen der Buchführung	**50**
			- Vertiefung des Wissens zur Technik der doppelten Buchführung - Abläufe bei Inventuren - Kenntnisse zu branchenspezifischen Buchungsfällen	
			ESM E-W-1-R Einführung Event- und Sportmanagement	**90**
			- Unternehmenspolitik/-philosophie - Überblick über Stellung des Unternehmens in der Branche, Standortpolitik, Betriebsgröße, Kooperation mit Unternehmen und freien Mitarbeitern - Vertiefung des Wissens zu Profit- und Non- - Profitunternehmen insbesondere Vereinen - Überblick über ausgewählte Aspekte des Veranstaltungsmanagement	

Praxisphase 2. Semester

In der zweiten Praxisphase wenden die Studierenden Kenntnisse der Angebotsgestaltung an. Aus Sicht der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse ist diese Praxisphase besonders geeignet, die Studierenden in die Konzeption, Planung und Organisation von Veranstaltungen mit einzubeziehen.

Auch in dieser Praxisphase sollen die Studierenden die alltäglichen Arbeitsabläufe in einem Profit- oder Non-Profitunternehmen analysieren und ihre Praxisarbeit in den Kontext eines zu den praktischen Tätigkeiten passenden Themas stellen. Das Thema soll gemeinsam mit dem betrieblichen Betreuer bestimmt und mit dem Dozenten der Staatlichen Studienakademie hinsichtlich der fachlichen Betreuung und Bewertung abgesprochen werden.

Die Praxistätigkeiten können sich insbesondere auf die Konzeption und die Planung sowie mit speziellen Organisationsfragen von Events befassen.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
- Kreative Konzeption - Strategische und operative Planung von Events - Ablauforganisation von Events - Beschaffung und Einsatz technischen Equipments - Personaleinsatz - Kalkulation- und Preisgestaltung - Finanzierung - Betriebsstatistik - Analyse von Geschäftsprozessen	**ESM P-2-R** **Angebotsgestaltung**	**180**	**Math ST-W-2-R** **Statistik mit SPSS**	**40**
	Exemplarische Sachverhalte - Leistungs-, Service und Markenpolitik - Preismanagement - Distributionspolitik		- Anwendung statistischer Methoden und Verfahren zur Widerspiegelung von Niveau, Struktur und Entwicklung betrieblicher Prozesse - Erarbeitung von Kennzahlen, Tabellen und grafischen Darstellungen anhand der Daten der Buchführung und Kostenrechnung	
			ESM AG-W-2-R **Angebotsgestaltung**	**20**
			Leistungs-, Service- und Markenpolitik - Leistungspolitische Instrumente und Gestaltungselemente - Positionierung - Markenpolitik und Markenmanagement **Preismanagement** - Preisabsatzbeziehung und Preiselastizität - Strategische Preispolitik und Preispositionierung - Ein- und mehrdimensionale Preise - Preisoptimierung und Preisdifferenzierung - Preismanagement für Dienstleistungen **Distributionspolitik** - Strategische Absatzkanal- und Distributionswegeentscheidungen - Multi Channel-Systeme - Logistische Entscheidungen und Verkaufsaktivitäten	

		ESM DIE-W-2-R **Dramaturgie und Inszenierung von Events**	**70**
		- Umsetzung von Eventzielen mit Hilfe des Instrumentariums von Dramaturgie und Inszenierung - Konzeption eines dramaturgischen Spannungsbogens bei einem Event - Inszenierung zielgruppenorientierter Events mittels adäquaten Darstellungsformen - Konzeption, Planung und Realisation von Event begleitenden Spots und Kurzfilmen, sowie szenischer Darstellung von Gesang, Tanz und Vortrag	

Praxisphase 3. Semester

Da das dritte Theoriesemester den Fokus auf Kommunikationspolitik setzt, können die Studierenden vertiefend im Bereich der klassischen Werbung (above the line) und neuer Formen der Kommunikationspolitik (below the line) eingesetzt werden.

Auch in dieser Praxisphase sollen die Studierenden eine Praxisarbeit vor dem Hintergrund eines zu den praktischen Tätigkeiten und theoretischen Inhalten passenden Themas verfassen. Die Vorgehensweise bei der Formulierung, der Auswahl und der Konkretisierung des Themas entspricht dem Vorgehen im ersten und zweiten Semester. Auch die Betreuung durch den jeweils zuständigen Dozenten der Staatlichen Studienakademie erfolgt entsprechend.

Die Studierenden können beispielsweise den Einsatz von Instrumenten der Kommunikationspolitik bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen thematisieren oder den Einsatz praktischer Anwendung von Marktforschung im Planungsprozess beschreiben.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload	Inhalte EvL (Praxis)	Workload
Einsatz von Instrumenten der Kommunikationspolitik - Print-, Außen-,TV-, Hörfunk-Kionowerbung - Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit - Messen/Ausstellungen - Sponsoring - Eventmarketing - Ambient- Media- Werbung - Product-Placement - Mediaplanung	**ESM P-W-3-R** **Kommunikationspolitik**	**180**	**Engl BB-W-3-R** **Basics of Business English**	**50**
	Exemplarische Sachverhalte - Strategische und operationale Kommunikationsstrategien - Werbung für Veranstaltungen - Kundenorientierter Einsatz von Kommunikationsinstrumenten		- Anwendung von Englischkenntnissen in der alltäglichen geschäftlichen Kommunikation, wie Telefongespräche, Terminvereinbarung, Betreuung von Kunden und Geschäftspartnern, Vorstellung der Firma, Small Talk - Festigung der Kenntnisse im englischsprachigen Schriftverkehr (Geschäftsbriefe, E-Mails, Memos) und Geschäftsablauf (Anfragen, Angebote, Aufträge, Auftragsbestätigung, Lieferung)	
			ESM P-W-3-R **Kommunikationspolitik**	**20**
			Kommunikationsinstrumente above the line - Klassische Werbung - Public Relations **Kommunikationsinstrumente below the line** - Verkaufsförderung - Sponsoring - Events - Messen/Ausstellungen - Product Placement - Direktwerbung - Multimedia und Online-Kommunikation **Budgetierung in der Kommunikationspolitik** - Inter- und Intra-Mediaselektion - Budgetallokation **Erfolgskontrolle in der Kommunikationspolitik** - Einflussgrößen der Werbewirkung - Werbewirkungsmuster und Frequenzeffekte - Gedächtniswirkungen und -effekte	

		ESM CRM-W-3-R **Customer Relationship Management**	**50**
		- Anwendung im Bereich der Kundenbeziehungen - Aufbau eines ganzheitlichen Beziehungsmanage-ments auf Basis eines umfassenden elektronischen Informations- und Entscheidungssystems.	

Praxisphase 4. Semester

Das vierte Theoriesemester legt den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt auf Unternehmensführung/Controlling und Jahresabschluss und Steuerlehre. Als Pflichtmodul in der Studienrichtung wird Recht für Event- und Sportmanagement gelehrt. Während dieser Praxisphase können die Studierenden ihre Managementkenntnisse mit ihrem Wissen aus den studiengangsbezogenen Wahlpflichtmodulen verbinden und anwenden sowie rechtlicher Problemstellungen analysieren und lösen.

Die Arbeitsergebnisse werden wiederum in Form einer Praxisarbeit dokumentiert.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
- Wahrnehmung qualifizierter Aufgaben in ausgewählten Funktionsbereichen in eigener Verantwortung - Wahrnehmung von Assistenztätigkeiten - Unterstützung und Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsaufgaben - Einbindung in Projekte mit eigenverantwortlichen Aufgaben	**ESM P-W–4-R** **Spezielle Managementaufgaben**	**180**	**Rewe JSL-W-4-R** **Jahresabschluss / Steuerlehre**	**50**
	- Gewinnung von Einsichten in die Zusammenhänge des Managements - Kennen lernen der besonderen Probleme von Führungs- und Leitungsaufgaben - Unternehmensplanung und Vorbereitung strategischer Entscheidungen - Vorbereitung operativer Entscheidungen - Entwicklung von Problemlösungsansätzen		- Vertiefung des Wissens zu den rechtlichen Grundlagen des Jahresabschlusses - Interpretation des Jahresabschlusses mit Hilfe von Kennziffern - Anwendung von Kenntnissen über die Besteuerung von Unternehmen	
			ESM RE-W-4-R **Recht für Event- und Sportmanagement**	**40**
			Veranstaltungsrecht - BGB/HGB - Vertragsrecht - Ordnungsrecht	

Praxisphase 5. Semester

Die Praxisphase des fünften Semesters schließt unmittelbar an das fünfte Theoriesemester an.

Das fünfte Theoriesemester legt den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt auf Human Resources im Dienstleistungsmanagement. Ein Aufgabenschwerpunkt in der Praxisphase könnte somit die Personalwirtschaft sein. Die Studierenden können zudem in den Bereichen des internen wie externen Rechnungswesens sowie der Angebotskalkulation eingesetzt werden.

Die fachgebietsübergreifende Anwendung theoretischer und praktischer Kenntnisse wird am Ende des fünften Praxissemesters durch eine mündliche Prüfung beurteilt. In der Prüfungskommission sind sowohl Dozenten der Staatlichen Studienakademie als auch Spezialisten aus der Praxis vertreten.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) /	Workload (h)
Personalwirtschaft - Personalbedarfsplanung - Personalmarketing - Personalbeschaffung - Personalauswahl - Personaleinsatzplanung - Stellenplanung und -bewertung - Lohn- und Gehaltsabrechnung - DV für kaufmännische Anwendungen **Rechnungswesen** - Anlagenbuchhaltung - Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung - Planungsrechnung - Betriebsabrechnung - Kalkulation - Investitionsrechnung - Analyse des Jahresabschlusses - Betriebsstatistik	**ESM P-W--5-R** **Rechnungswesen/ Personalwirtschaft**	**180**	**ABWL HR-W-5-R** **ABWL Human Resources**	**90**
	Personalwirtschaft - Personalbedarfsplanung - Personalmarketing - Personalbeschaffung - Personalauswahl - Personaleinsatzplanung - Stellenplanung und -bewertung - Lohn- und Gehaltsabrechnung - DV für kaufmännische Anwendungen **Rechnungswesen** - Anlagenbuchhaltung - Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung - Planungsrechnung - Betriebsabrechnung - Kalkulation - Investitionsrechnung - Analyse des Jahresabschlusses - Betriebsstatistik		- Vertiefung des Wissens zur Personalplanung und Beschaffung - Überblick über wesentliche Prozesse des Personalcontrollings und der Personalverwaltung - Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Personalführung und -entwicklung	
			Recht AR-W-5-R **Arbeitsrecht**	**40**
			- Vertiefung des Wissens über die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses	
			ESM PFC-W-5-R **Planung, Finanzierung und Controlling von Events**	**90**
			Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse auf dem Gebiet des Controlling - Erfolgsrechnerische Kosten- und Erlöskontrolle - Marketing-Controlling ▪ Koordination der Informationsversorgung ▪ Informationsbereitstellung ▪ Marketing- Audit ▪ Marketing- Planung	
			WP-W-5-R **Wahlpflichtmodule**	**50**
			- Anwendung von Kenntnissen aus Wahlmodulen	

Praxisphase 6. Semester

Führungsaufgaben

Die Praxisphase des sechsten Semesters schließt unmittelbar an das sechste Theoriesemester an, welches den Fokus auf Führungsaufgaben setzt und den Studierenden ermöglicht, ihr im sechsten Semester erworbenes Wissen im Sport- und Eventmanagement weiter zu vertiefen.

Der Einsatz erfolgt in Absprache zwischen Praxispartner und den Studierenden in ausgewählten bereichsübergreifenden Funktionen, wobei die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen und die Beschäftigungswünsche der Studierenden aufeinander abgestimmt werden.

Die Praxisphase soll darüber hinaus ergänzende berufspraktische Kenntnisse aus den Arbeitsgebieten vermitteln, die im dritten Studienjahr aus den angebotenen Wahlpflichtmodulen gewählt wurden. Dabei ist nicht nur auf die Erfüllung bestimmter fachspezifischer Aufgaben Wert zu legen, sondern auch auf deren Planung und die damit im Zusammenhang stehenden Führungsaspekte der fachlichen Leitung im gewählten Bereich.

Bachelor Thesis

Während der Praxisphase des sechsten Semesters verfassen die Studierenden ihre Bachelor Thesis. Damit stellen sie unter Beweis, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbständig unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeiten können.

Die Festsetzung des Themas der Bachelor Thesis sowie Ausgabe erfolgt durch die Staatliche Studienakademie. Der Studierende kann mit dem Praxispartner abgestimmte Vorschläge für das Thema der Staatlichen Studienakademie unterbreiten. Ein Anspruch auf Berücksichtigung der Themenvorschläge besteht nicht. Das Thema wird von der Staatlichen Studienakademie im sechsten Theoriesemester an die Studierenden ausgegeben. Gleichzeitig werden dem Studierenden die Betreuer der Bachelorarbeit benannt. Die Arbeit wird von einem verantwortlichen Betreuer des Praxispartners und von einem Mitglied des Lehrpersonals der Staatlichen Studienakademie betreut.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Während dieser Zeit sind die Studierenden von ihrem Unternehmen für die Bearbeitung freizustellen.

Für die Begutachtung und Bewertung der Bachelor Thesis sind der Erstgutachter (Dozent der Staatlichen Studienakademie) und ein Zweitgutachter (Betreuer des Praxispartners) zuständig. Vor dem Ende der letzten Praxisphase verteidigt der Studierende seine Thesis vor beiden Gutachtern im Rahmen eines Kolloquiums.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Bachelormodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) /	Workload (h)
- Wahrnehmung qualifizierter Aufgaben in ausgewählten Funktionsbereichen in eigener Verantwortung - Unterstützung und Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsaufgaben - Einbindung in Projekte mit verantwortlicher Leitung - Selbständige Erarbeitung der Bachelorthesis - Eigenständige Vorbereitung und Durchführung eines Wissenschaftlichen Kolloquiums	**BT- P-W-6-R Führungsaufgaben/ Bachelor Thesis**	**270**	**ESM PA-W-6-R Projekte**	**70**
	Führungsaufgaben - Unternehmensplanung - Strategische und operative Unternehmensführung - Entscheidungsfindung - Implementierung und Kontrolle von Entscheidungsprozessen - Mitarbeiterführung **Bachelor Thesis** - Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden im Rahmen der Erstellung der Bachelor Thesis		- Die Studierenden führen in Teamarbeit ein vorgegebenes oder selbst gewähltes Projekt durch. In der Regel ist das Projekt ein Event. Das Projekt umfasst die kreative Konzeption, Planung, Durchführung sowie das Controlling und muss ausführlich schriftlich, gegebenenfalls ergänzend mit einer PowerPoint- Präsentation und/ oder einem Film dokumentiert werden.	
			WP-W-6-R Wahlpflichtmodul	**50**
			- Anwendung von Kenntnissen aus Wahlpflichtmodulen	
			ABWL PM-W-6-R Projektmanagement	**50**
			- Vertiefung des Wissens zur Projektplanung, -steuerung und -kontrolle - Vertiefung der Kenntnisse zur Mitarbeiterführung und Zusammenarbeit im Projektteam - Anwendung von Methoden und Verfahren zur Problemlösung, Entscheidungsfindung und Risikoabsicherung von Projekten	